

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einfachungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Peitzelle 30 Pfg. Die 3mal gesp. Peitzelle neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3mal gesp. Reklametexte nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 318.

Freitag, 14. November 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Heiterer Künstler-Abend.

Der heute Freitag im grossen Saale des Kurhauses stattfindende Heitere Künstler-Abend beginnt pünktlich um 7 Uhr abends. Das Programm ist sehr reichhaltig und vielseitig. Besonderes Interesse dürfte die Vorführung moderner Tänze durch das aus einem der Tanz-Tees bekannte Tänzerpaar Willi und Gretl Godlewski finden. In Ferdinand Seiler wird sich dem Publikum ein glänzender Klavierhumorist vorstellen; Else Grünberg, die hier bestens bekannte und beliebte Sängerin bringt „Lustige Brettl-Gesänge“ zu Gehör, während Robert Grüning durch humoristische Vorträge und Josef Gareis durch Lieder zur Laute erfreuen wird.

— Das Nachmittagskonzert heute Freitag wird von dem verstärkten Residenz-Theater-Orchester ausgeführt.

Kunsthrichten aus Wiesbaden.

Konzertabend.

Im Festsaal des Lyzeums am Schlossplatz liess sich am Sonntag eine neue, aus hiesigen Künstlern gebildete Streichquartettvereinigung, bestehend aus den Herren Richard Budi (I. Violine), Richard Biehn (2. Violine), Karl Lemberger (Viola) und Ferdinand Merten (Cello), erstmalig hören. Es sind vier ausgezeichnete Künstler, die in sorgfältigem Studium ein sehr feingestimmtes, in allen Teilen ausgeglichenes, klangschönes und spielfreudiges Ensemble darstellen. Auch die ungetrübte Intonation, das restlos genaue Zusammenspiel, wirksam abgestufte Dynamik und klare Phrasierung sind noch rühmend hervorzuheben. Die Herren fanden mit dem Es-dur-Quartett von Mozart und einem ernst gehaltenen, breit angelegten und melodisch und harmonisch reich ausgestatteten Quartett in F-moll von dem heimischen Komponisten F. Zech einen mit Recht sehr lebhaften und herzlichen Erfolg. Zur Mitwirkung war Herr Fredy Busch vom Landestheater herangezogen, der mit seinem ergiebigen Tenor und mit warmer Empfindung die Arie „Wenn der Freude Tränen fliessen“ von Mozart und zwei Lieder von Strauss sang und durch seine trefflichen Leistungen ebenfalls viel

Beifall fand. Wir wollen nur wünschen, dass zu den nächsten Veranstaltungen sich noch mehr Freunde guter Musik in erstklassiger Ausführung einfinden werden.

Französische Vorstellung.

Eine französische Gastspieltruppe brachte im Landestheater am Dienstag das bekannte Drama von Viktor Hugo „Ruy Blas“ zur Aufführung. In den Hauptrollen wurde recht Anerkennenswertes geboten. Die Titelrolle gab Herr Hervé in feiner Ausarbeitung und wirkungsvoller Steigerung. Das Spiel von den Herren Marquet (Salluste) und Brunot (César) fesselte durch lebhaftes Mimik und reges Spiel. Für die auf dem Zettel angegebene „Königin“ musste wegen Erkrankung eine Vertreterin einspringen, die ihre Rolle mit mehr Würde und Vornehmheit hätte spielen müssen, um Ansprüchen zu genügen, wie wir sie an unsere deutschen Künstler stellen. Die Landsleute der Schauspielers kargten nicht mit Beifall.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Regelmässiger Autoverkehr Wiesbaden-Frankfurt. Die Auto-Verkehrs-Gesellschaft trifft durch Einrichtung einer täglichen Auto-Omnibus-Verbindung zwischen hier und Frankfurt während der Zeit der Eisenbahnsperrung eine gewiss allgemein erwünschte Verkehrsmöglichkeit. Das geheizte Auto fährt hier täglich am Kaiser-Friedrich-Platz um 8 Uhr ab und von Frankfurt, Hotel Exelsior, um 4,30 Uhr wieder hierher zurück. Weitere Auskunft erteilt das Städt. Verkehrsbureau (Fernruf 1014).

— Einstellung des Personenzugverkehrs im besetzten Gebiet. Die Eisenbahndirektion Mainz schreibt: Wegen Kohlenknappheit wird auf Anordnung der interalliierten Feldbahnkommission der gesamte Schnell- und Personenzugverkehr im besetzten Gebiet vom 12. bis einschl. 21. November ds. Js. auf allen Haupt- und Nebenbahnen eingestellt. Es werden sodann ausser den im Interesse der Besatzungsarmeen weiter verkehrenden Schnellzügen D 106, 104, 103 und 105 zwischen Wiesbaden bzw. Mainz und Strassburg, D 143, 144, 147 und 148 zwischen Frankfurt a. M. und Metz und D 177/162 zwischen Ludwigshafen und Köln, die bestehen bleiben müssen, nur noch die für den unbedingt notwendigen Arbeiterverkehr erforderlichen Personenzüge befördert.

Die hierfür in Frage kommenden Züge sind auf den Stationen zu erfahren. Fahrkartenverkauf für den allgemeinen Verkehr findet zu den Personenzügen nicht statt. Nur in nachweislich dringenden Fällen sind die Verkehrsämter ermächtigt, die Genehmigung zur Ausgabe von Fahrkarten zu erteilen. Zu den noch verkehrenden Schnellzügen werden nur Fahrkarten nach Stationen auf Entfernungen über 200 km ausgegeben. Sie gelten nur am Lösungstag.

— Auszeichnung. Dem Mitglied des Nassauischen Landestheaters Frau Marie Rodius-Doppelbauer ist die Rote Kreuzmedaille 3. Klasse verliehen worden.

— Das Carlton-Restaurant in der Wilhelmstrasse ist als französische Offiziersmesse eingerichtet worden.

— Die französische Behörde schreibt uns: Die Verbreitung falscher Nachrichten hört nicht auf. In seiner Nummer vom 30. Oktober erzählt der „Frankfurter Generalanzeiger“, dass ein Zug französischer Verwundeter, die das Opfer der Unruhen im Saargebiet und im Elsass sein sollten, im Mainzer Bahnhof angekommen wären. Der Mitarbeiter dieser Zeitung, der von dem Wunsch erfüllt ist, Unruhe und Störung in der Bevölkerung zu säen, ist sicherlich der Meinung, dass die Leichtgläubigkeit der Deutschen ohne Grenzen ist. Kein einziger Zug Verwundeter befand sich in Mainz oder sonstwo im besetzten Gebiet. Einige Franzosen sind bei den Unruhen im Saarlande verletzt worden, wurden aber in den dortigen Spitälern gepflegt. Die Nachricht des „Frankfurter Generalanzeigers“ bildet hiermit eine Lüge mehr zu den vielen anderen, deren Zweck den aufrichtigen Leuten nicht entgehen kann.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

mz. Wagnersche Musik in Paris. In Paris wurde in einem Konzert zum ersten Male wieder öffentlich Wagner gespielt, und zwar das Vorspiel zu den „Meistersingern“. Der Veranstalter des Konzertes hatte während der letzten drei Konzerte eine Abstimmung unter dem Publikum veranstaltet, bei der sich 4983 für und 213 gegen Wagner aussprachen.

— Kleine Nachrichten. In London und Paris sollen finnische Kulturmesen mit Musikfesten und Kunstausstellungen arrangiert werden.

Der bedeutende Sozialhygieniker Dr. Schallmeyer ist in München gestorben.

Der Frankfurter Lichtspiel-Theaterverein hat beschlossen, eine freiwillige Zensur einzuführen, bis das Reichsfilmgesetz kommt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Mozarts Impresario.

Zur Erinnerung an Leopold Mozart,
geb. den 14. November 1719.

Von Alfred Mello.

(Nachdruck verboten.)

War ein gar strenger und sparsamer Hausherr, der fürstbischöfliche Kapellmeister Leopold Mozart in Salzburg; zugleich ein tüchtiger Musiker, dessen Kompositionen mit Ehren genannt wurden. Nannerl und Wolfgang, seine beiden Kinder, hatten des Vaters Musik-sinn geerbt; ihnen die wahre Kunstfertigkeit im Klavierspiel beizubringen, war ihm darum besondere Freude.

War schon das Nannerl mit sieben Jahren eine gute Klavierspielerin zu nennen, so übertraf sie fast mit seinen zierlichen Menuetten der vierjährige Wolfgang, der als ein echtes musikalisches Wunderkind im Alter von sechs Jahren schon seine ersten Kompositionen niederschreiben vermochte.

Immer vollwertiger entwickelte sich die Künstler-schaft der beiden Kinder unter der väterlichen Obhut und bald war der Zeitpunkt gekommen, die erste Kunst-reise mit ihnen zu unternehmen. In München bere-wunderte der kurfürstliche Hof die Mozart-Kinder; in Wien dann Kaiser Franz mit seiner Gemahlin Maria Theresia. Damit war der verheissungsvolle Anfang für Wolfgang's Künstlerlaufbahn gegeben. Der Vater, als umsichtiger und geschäftstüchtiger Impresario, der an sich selbst genug erfahren, dass auch die Kunst nur durch Erwerb Bestand habe, führte seine Kinder auf

einer Konzertreise durch Deutschlands grössere Städte, dann für drei Jahre nach Italien.

Alles war gespannt, diese Wunderkinder zu hören, von denen der Vater in seinen Konzertanzeigen verkündete: „wobei das Mädchen, welches im zwölften, und der Knabe, der im siebenten Jahre ist, nicht nur Konzerte auf dem Clavicin oder Flügel und zwar erstere die Stücke der grössten Meister spielen wird, sondern der Knab' wird auch ein Konzert auf der Violine spielen, bei Symphonien mit dem Klavier accompagnieren, die Tastatur mit einem Tuch gänzlich verdecken und auf dem Tuche so gut spielen, als ob er die Klaviatur vor Augen hätte.“

Hinzugefügt ist: „Die Person zahlt einen kleinen Taler.“

1769 reisten Vater und Sohn ohne das Nannerl über Tirol wieder nach Italien zu einer Konzert- und Studien-reise. Der Vater berichtet stolzen Herzens über den Aufenthalt in Rom: „Der Wolfgang bleibt mit seiner Wissenschaft auch nicht stehen, sondern wächst von Tage zu Tage, da die grössten Meister und Kenner nicht Worte genug finden können, ihre Bewunderung an den Tag zu legen.“

Nach zwei Jahren kamen beide wieder nach Salzburg zurück.

Wolfgang war inzwischen schon anerkannter Opernkomponist geworden.

Noch eine dritte Reise nach Italien sollte dem Sohne dann eine feste Anstellung bringen; musste doch der Vater für seine Urlaubszeit auf seinen Kapellmeister-gelhalt verzichten!

Nicht Geldgier, sondern vernünftiger Erwerbssinn war es, der für seine Kinder zu der Erklärung Anlass gab: „Ich habe alle meine Stunden Euch zwei geopfert in der Hoffnung, es sicher dahin zu bringen, nicht nur dass Ihr Beide seiner Zeit auf Eure Versorgung Rechnung machen könntet, sondern mir auch ein geruhiges Alter zu verschaffen, Gott für die Erziehung meiner Kinder Rechenschaft zu geben.“

Weil Vater Leopold körperliche Ruhe brauchte, unternahm der Sohn seine nächste Kunstreise nach Paris in Begleitung seiner Mutter. Regelmässig musste der Vater über alles brieflich unterrichtet werden. Wie ihm der Sohn mitteilt, dass er beim Bankier in Mannheim eine Schuld von hundertundfünfzig Gulden hätte aufnehmen müssen, bekommt er die Vermahnung: „Ich bitt' Dich, mein Wolfgang, überleg doch Alles und schreib nicht immer die Sachen, wenn sie schon vorbei sind, sonst sind wir alle unglücklich.“

Immer wieder möchte er den Sohn in einer gut bezahlten Kapellmeisterstellung wissen. Als ihm eine solche beim Fürstbischof in Salzburg endlich angeboten wird, ist es der Vater, der ihm diese Annahme eindringlich ans Herz legt. Seine Tätigkeit als Impresario seines Sohnes war hiermit abgetan. Ihn zu einem wirklichen Meister der Musik ausgebildet zu haben, wurde ihm bei einem Besuche des Sohnes in Wien, Jahre später, durch den berühmten Josef Haydn mit den Worten bestätigt: „Ich sage Ihnen vor Gott als ein ehrlicher Mann, Ihr Sohn ist der grösste Komponist, den ich von Person und dem Namen nach kenne.“



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Kurauto-Ausflug nach Rauenthal. Ab 10 Uhr vorm.,
Rückkehr 12.30 Uhr.

Nachmittags-Konzert.

3 1/2—5 Uhr. 514. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von dem

Residenz-Theater-Orchester

verstärkt durch Musiker der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung:

Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Ouverture zur Operette „Ein Walzertraum“ Osk. Strauss
2. Frühlingslied Mendelssohn-Bartholdy
3. Walzer aus der Operette „Die lustige Witwe“ Lehar
4. Fantasie aus der Operette „Der Vogelhändler“ Zeller
5. Ouverture zur Operette „Frau Luna“ Lincke
6. Serenade d'amour Fr. v. Blon
7. Potpourri, musikal. Täuschungen Schreier
8. Marsch, Grüss Gott Wien Komzak

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

abends 7 Uhr im grossen Saale:

Heiterer Künstler-Abend

Mitwirkende:

Ferdinand Seiler **Else Grünberg**
Humoristischer Vortrags-
künstler am Flügel Lustige Brettl-Gesänge

Willi und Gretl Godlewski
Moderne Gesellschaftstänze

Robert Grüning **Josef Gareis**
Humoristischer Vortragskünstler Lieder zur Laute

Am Flügel: **Erich Halbach.**
Eintrittspreise: 7, 6, 5, 4 und 3 Mark.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

VORNEHME DAMEN-MODEN
KLEIDERSTOFFE, SEIDENSTOFFE

J. HERTZ

MÄNTEL, ABENDKLEIDER, PELZE
MODELLE EIGENER SCHÖPFUNG

— LANGGASSE 20 —

Stoss Nachf.

Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

Leibbinden
für alle vorkommenden Fälle
werden auch nach Maß unter
Garantie für guten Sitz ange-
fertigt.
— Weibliche Bedienung. —

**Gummi-
Strümpfe**
nach Maß werden wieder
in prima Qualität geliefert.
Auch weibl. Bedienung.



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 726

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Schmale Ledergürtel, die grosse Mode für Jacken- und Mantelkleider, in grosser Auswahl.

Spezialhaus feiner **Haararbeiten**
in naturgetreuer Ausführung
Haarfärben Spezialität des Hauses.

Kästner-Jacobi

Taunusstr. 4 Wilhelmstr. 56

Telephon 5959

700b

Taunus-Weinstube und Bar

Telefon 5978 Wiesbaden Rheinstr. 19
täglich Künstlerkonzert.

Treffpunkt der vornehmen Welt.

502

CAFÉ ORIENT

unter den Eichen.

Herrlicher Aufenthalt bei Konzert. Grosser Garten und Terrassen.
Prima Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen.

Alle Speisen und Getränke.

Eigentümer: Georges Richefort.

Rheingauer Winzerstube

Telefon 15 WIESBADEN Bahnhofstr. 5

Gut gepflegte Rhein- und Moselweine
Weinhandlung — Verkauf ausser dem Hause.

English Buffet

Weinrestaurant und Bar
23 Webergasse 23

Telephon 533

Spezialität:
Strassburger Gänseleberpastete
sowie reichhaltige Auswahl v. Delikatessen
Ausschank prima Weine
Liqueurs und Cocktails
(five o'clock tea)
Täglich Künstler-Konzerte

G. Eberhardt, Hofmesserschmied

Langgasse 46 ♦ Wiesbaden ♦ Telefon 6183

Spezial-Haus feinsten Stahlwaren für Haus,
Küche, Kunst, Gewerbe, Sport und Toilette

Spezialität: Gartenwerkzeuge eigener Arbeit

Alle Reparaturen und Schleifereien werden fachmännisch ausgeführt.

Fangopackungen mit Eifelsango, dem ersten und besten deutschen Sango

bei: Erkrankungen der Muskeln, Gelenke und Knochen, Nervenschmerzen, Gallen-
blasen-, Leber- und Unterleibsleiden, Exsudaten etc. auf ärztliche Anordnung im:
Kaiser Friedrich Bad, Kaiserhof und vielen anderen. Zur Nachkur bestens empfohlen.

Alleiniger Fabrikant: Eifelsango Neuenahr G. m. b. H., Neuenahr.

Alleinvertrieb: F. Wirth G. m. b. H., Mineralwasser-Größhandlung • Taunusstr. 22 • Tel. 522



Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen
Deutschlands

L. Metzler

Abteil d. Lose Edelsteine, Wilhelmstr. 58
Perlen, Brillantwaren. (Hotel Nassau)

Filiale: Bad Kreuznach

Nassauisches Landestheater.

Freitag, den 14. Nov. 1919.

258. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement:

IV. Volks-Abend:

Clavigo.

Trauerspiel in 5 Akten von

Wolfgang von Goethe.

In Szene gesetzt von

G. Wittmann.

Anfang 7 Uhr

Ende etwa 9 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Freitag, den 14. Nov. 1919

abends 7 Uhr

Die spanische Fliege.

Gemälde

älter Meister

Hans Schippers

Wiesbaden Frankfurter Str. 16

Tel. 128

Ankauf — Verkauf

762

W. Offermann, Schneider

Häfnergasse 13 gegenüber den 2 Böcken

Anfertigung feiner Herrenbekleidung

Grosse Auswahl in Stoffen

(Reparaturwerkstätte.)

761

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 12. November 1919.

Adler, Hr., Kaiserslautern	Union	Liebusch, Fr., Tänzerin, Berlin	Prinz Nikolaus
Adt, Hr., Landrat m. Fr., Kaiserslautern	Rose	Loeb, Hr., Paris	Palast-Hotel
Alsbach, Fr., Wilmsdorf	Schwarzer Bock	Loeber, Hr., Trier	Kaiserhof
André, Hr., Paris	Weisse Lilien	Lotte, Fr., Köln	Prinz Nikolaus
Astrue, Hr. Kfm., Paris	Taunusstrasse 59	Lütkecke, Fr.,	Wiesbadener Hof
Astrue, Fr., Paris	Bierners Hotel Regina		
Athenstaedt, Hr. Amtmann m. Fr., Mannheim	Bierners Hotel Regina		
Bähr, Fr., Bayreuth	Wiesbadener Hof		
Barthelmy, Hr. Kfm. m. Sohn, Paris	Nassauer Hof		
Beetz, Fr., Lugano	Weisse Lilien		
Bellhusyn, Hr.,	Zur Sonne		
Benal, Hr.,	Zur Sonne		
Bennie, Hr. Offizier, Köln	Hotel Adler Badhaus		
Bethel, Fr. Hotelier, Esch	Rose		
Beschkin, Fr. m. Kind u. Erzieherin, Petersburg, Quisisana	Wellritzstrasse 49		
Biek, Hr.,	Palast-Hotel		
Blum, Hr., Paris	Kaiserhof		
Boch, Hr. Kfm., Trier			
Caffaret, Fr., Paris	Bierners Hotel Regina		
Capousachi, Fr., Paris	Bierners Hotel Regina		
Carbonell, Hr., Barcelona	Palast-Hotel		
Charnel, Hr. Kfm., Paris	Hessischer Hof		
Chatelain, Hr., Saarbrücken	Vier Jahreszeiten		
Chick, Hr. Offizier, Köln	Hotel Adler Badhaus		
Clisserath, Hr. Kfm., Trier	Rose		
Cohen, Hr. m. Fr., Paris	Palast-Hotel		
Demant, Hr. Kfm. m. Fr., Brüssel	Kaiserhof		
Dettling, Hr. Kfm., Strassburg	Metropole u. Monopol		
Döngel, Hr. Kfm., Saarbrücken	Gasthof Krug		
Drumont, Hr. Offizier, Trier	Vier Jahreszeiten		
Dumondt, Hr. Leutn., Köln	Vier Jahreszeiten		
Duplessy, Hr. m. Fr., Paris	Palast-Hotel		
Eisenbarth, Hr., Vallendar	Wellritzstrasse 49		
Ensses, Hr. Kfm., Paris	Hessischer Hof		
Forster, Hr. Kfm., Trier	Rose		
Frei, Hr. Kfm., Landau	Zur Stadt Biebrich		
Freyburger, Fr.,	Hotel Vogel		
Freylinger, Fr., Esch	Rose		
Fried, Hr. Kfm., Neunkirchen	Union		
Fried, Hr. Kfm., Landau	Kronprinz		
Fried, E., Hr. Fabr., Landau	Kronprinz		
Fried, S., Hr. Fabr. m. Fr., Landau	Kronprinz		
Fritsch, Hr. Kfm., Grogau	Schwarzer Bock		
Fuchs, Hr. Kunsthistoriker, Zehlendorf	Schwarzer Bock		
Fuchs, Hr. Kfm., Landau	Zur Stadt Biebrich		
Fullhart, Hr., Paris	Metropole u. Monopol		
Furge, Hr., Paris	Palast-Hotel		
Gabriel, Hr. Kfm., Koblenz	Rose		
Geuttl, Hr., Paris	Bierners Hotel Regina		
Geug, Fr.,	Zur Sonne		
Goldschmidt, Hr. Kfm., Mainz	Nassauer Hof		
Gossmann, Hr. Kfm., Koblenz	Rose		
Grandjean, Hr. Major	Bierners Hotel Regina		
Guidy, Hr. Prof., Lyon	Central-Hotel		
Hammel, Hr., Mannheim	Kölnischer Hof		
Heckelmann, Hr., Panrod	Rheinischer Hof		
Hennemann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Rose		
Henn, Hr. Kfm., Kopenhagen	Wiesbadener Hof		
Hirsch, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof		
Hofmann, Hr. Kfm., Kreuznach	Union		
Horn, Hr. Kfm., Köln	Kaiserhof		
Freifrau von Hornstein, Fr.,	Nikolasstrasse 41		
Huty, Fr., Strassburg	Nassauer Hof		
Jacquot, Hr. Major, Trier	Vier Jahreszeiten		
Juliet, Hr. m. Fr., Lyon	Hotel Vogel		
Karsentz, Hr., Paris	Palast-Hotel		
Keerl, Fr., Bad Ems	Sanatorium Nerotal		
Keim, Hr. Architekt, Simmern	Haus Fliegen-Steiner		
Kimpel, 2 Frhn., Ems	Evangel. Hospiz		
Klein, Hr. Dr. med., Idstein	Evangel. Hospiz		
Knaebel, Hr. Kfm. m. Fr., Landau	Taunus-Hotel		
Krafft, Hr. Kfm., Cronberg	Gasthof Krug		
Lamm, Hr. Kfm., Frankfurt	Central-Hotel		
Lapidus, Hr. Industrieller m. Fr., Paris	Kaiserhof		
Lardy, Hr. Kfm., Paris	Vier Jahreszeiten		
Larsch, Hr. Industrieller, Antwerpen	Kaiserhof		
Lefort, Hr. Kfm., Paris	Metropole u. Monopol		
Lennerz, Fr., Wittlich	Taunus-Hotel		
Lennerz, Hr. Kfm.,	Taunus-Hotel		
Levy, 2 Frhn., Strassburg	Rose		
Mayer, Hr. Kfm., Saarlouis			
Menden, Hr., Köln			
Merz, Hr. Kfm., Trier			
Meyer, Hr. Kfm., Köln			
Michaelis, Fr., Königstein			
Molz, Hr., Oberstein			
Montjevet, Fr. Kammerlingin, Paris, Bierners Hotel Regina			
Moser, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken			
de Neger, Hr. Major, Trier			
Oldewelt, Hr. Hotelier, St. Goar	Hotel Nizza		
Oppenheimer, Hr. m. Fr., Ingelheim	Nassauer Hof		
Orth, Hr. Kfm., Trier	Rose		
Pierson, Fr., Bischweiler	Kaiserhof		
Pirrette, Hr.,	Metropole u. Monopol		
Remy, Hr. Ing.,	Preussischer Hof		
Roth, Fr., Ems	Evangel. Hospiz		
Rubenfeuer, Fr., Frankfurt	Nassauer Hof		
Sabsay, Fr. Stud., Paris	Kaiserhof		
Schenner, Fr. Fabr., Mainz	Sanatorium Nerotal		
Schmidt, Hr. Fabr., Niederlahnstein	Kaiserhof		
Schrippe, Hr., Oberselters	Reichspost		
Schwab, Hr. Kfm. m. Fr., Paris	Hessischer Hof		
Schuhl, Hr. Kfm., Lenzfeld	Metropole u. Monopol		
Sieben, Hr. Oekonomierat, Zornheim, Hotel Adler Badhaus			
Sienier, Fr., Saarlouis	Rose		
Silbernagel, Fr., Bellheim	Rose		
Simon, Hr., Strassburg	Palast-Hotel		
Sutor, Fr., Neunkirchen	Union		
Thurn, Fr., Argheim	Bellevue		
Traub, Hr. Prokurist, Köln	Metropole u. Monopol		
Walker, Hr. Offizier, Köln	Hotel Adler Badhaus		
Welzel, Hr., Lorch	Metropole u. Monopol		
Wentzel, Hr., Saarbrücken	Vier Jahreszeiten		
Werner, Hr. Kfm., Strassburg	Pariser Hof		
Wescher, Hr. Fabr., Elberfeld	Bellevue		
Zimmermann, Fr., Boppard	Evangel. Hospiz		

Hühneraugen

Dedurin hilft über Nacht. In harten Fällen 3—4 Nächte. Nachahmungen weise zurück.

Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11.

PARK-DIELEDurchgehend
Vorstellung

Von 4—6½ Uhr nachm. **TANZ-TEE**
Abends von 7—8½ Uhr
Auftreten von **BRECO-DEVO.**

Weinklause

Kristall-Palast Schwalbacher Str. 51
:: Telefon 829 ::

Geschäftsleitung: Direktor Arno Blum

Künstlerische Leitung:
Kapellmeister Toni Pluss.

Täglich von 4—6 Uhr nachm.

Tanz-TEEmit
Engelbert Milde

Abends 6½ Uhr Ende 10 Uhr

**Intime
Künstlerspiele**mit den
12 Attraktionen

Tischvorausbestellungen während des Tages: Telefon 829

726

Europäischer Hof Langgasse 32/34

Kaffee Konditorei
Restauration

Täglich von 3½ Uhr an: **Konzerte**Sämtl. Delikatessen der
Saison.Auserlesene
Weinkarte!

Pension Winter Sonnenberger
Strasse Nr. 34
Grosses Balkonzimmer (Südseite) frei!
Ferner 2 kleinere Zimmer im III. Stock.

Burg-Kaffee u. Konditorei

Webergasse 7 Täglich: Webergasse 7

: frische Torten, usw. :
Feinste Pralinen

632

Habe mich hier
Kranzplatz 1, im Hause Joost
als Arzt für

Haut- und Harnleiden

niedergelassen.

Dr. med. Edmund Loeb.

Sprechstunden werktags: vorm. 9—12
nachm. 3—5.

Vergnügungs-Palast
Groß-Wiesbaden
Dolz. Str. 19 Fernruf 810

JOBS
Lustige Bühne

Tägl. Vorstellung

Anfang 6½ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Sonntags 2½ u. 6½ Uhr.

!! Tränen werden !!
gelacht !!

WIESBADEN
Telefon 1028 Webergasse 37

Simplizissimus

Künstlerspiele

Goethe-Stube

Vornehmes Weinhaus

im Biedermeierstil

Auserlesene Weine.

Feinkostküche

Diner

Reichhaltige

Abendkarte

Mässige Preise.

Meister-Schule

Direktion: Opernsänger **Ernst Heinz Raven.**
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 58 (Nassauer Hof).

Vollständige Ausbildung

für Oper, Operette, Konzert, Schauspiel, Film u. Heimkunst.

Meisterschulefür Kammermusik und Violoncellospiel, vom Elementar-
unterricht bis zur Konzertreife.**Lehrkräfte:**

Stimmbildung und Gesang (Schaffung von Stimmmaterial unter
Anwendung des Sperrprinzips. Gesangsmethode: Carpi-
Braggiotti, Florenz). Direktor Raven,
Partien und Liedstudium: Professor Brückner,
Violoncello u. Kammermusik: Professor Brückner,
Dramatischer Unterricht für die Oper: Ober-
regisseur Mebus,
Operette, Film und Heimkunst: Bernhard
Herrmann,
Dramatischer Unterricht für das Schauspiel:
Bernhard Herrmann und Guido Lehmann
Anmeldungen und Sprechstunde von 12—1 Uhr.
Prospekte durch das Sekretariat.

vom
Landes-
theater
Wiesbaden.

420

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges
Spiegelgasse 3—5 Tel. 6267
Vorzügliche Weine Exquisite Küche

Allabendlich Konzerteausgeführt von Mitgliedern der
Kapelle Freudenberg.**Hauptbahnhof Wiesbaden**

Fritz Krüger, Koffizier und Koffizier.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle und dunkle Biere.
Erstklassige Küche. Beste Weine erster Firmen.



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten :
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Für den Publikumsverkehr ist unsere Geschäftsstelle, Blücherstrasse 12, vom Donnerstag, den 13. d. M. ab von vormittags 9 bis nachmittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Für Samstags bleibt der Schluss der Geschäftszeit auf 1 1/2 Uhr festgesetzt.

Wiesbaden, 12. November 1919.

Der Kassenvorstand.

Feine **Maßschneiderei**
Prima **Stoffe** am Lager

:: Aug. Humbrock ::
Webergasse 14 Tel. 841

Heinrich Neuhaus, Dentist

Frau Johanna Neuhaus, Dentistin

Sprechst. für Zahnleidende vorm. 9—1, nachm. 3—6 Uhr

Kirchgasse 11 :: Telephon 3450

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden
Spedition von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

Adolf Rosgassky
Kirchgasse 40 I

Erstklassige Damenschneiderei.

Mäntel • Jacken • Reit- und Sportkleider.

321

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

Wmtsblatt

Nr. 185 vom 14. November 1919.

Fleischverteilung.

Am Samstag werden in sämtlichen Metzgereien auf die Fleischmarken 1—10

150 g ausländisches Rinderfleisch

verteilt. Der Preis beträgt:

für Einheitsstücke mit 25% Knochenbeilage 4.80 M. je Pfund,

für Vorzugstücke (Renden, Hüfte, Rostbraten)

mit 3 1/2% Knochenbeilage 5.80 M. je Pfund.

Großverbraucher (Hotels usw.) können ihre Bezugscheine im

Laufe des Freitag im ehem. Museum in Empfang nehmen.

Wiesbaden, den 10. Novbr. 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Molkereiprodukten-Handlung

Jacob Baud, Striegasse 4,

ist ab 15. November cr. als Milchverteilungsstelle Nr. 5 zugelassen.

Anmeldungen für diese Verteilungsstelle sind in dem betreffenden

Geschäftslokal zu bewirken.

Wiesbaden, den 10. November 1919.

Der Magistrat.

Brennstoffe für Zentralheizungen.

Bei der mangelhaften Belieferung mit Kohle ist es für die

nächste Zeit ausgeschlossen, die zweite Rate oder Sonderraten in

Kraft zu setzen, da die erste Rate frühestens im Dezember voll be-

liefern kann. Die Besitzer von Zentralheizungen werden daher

im Anschluss an die Bekanntmachung vom 26. August wiederholt

aufgefordert, sich durch Setzen von Oefen, in denen Kohle gebrannt

werden kann, eine Heizungsbedürftigkeit ihrer Räume zu schaffen.

Wiesbaden, den 10. Novbr. 1919.

Der Magistrat.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Haus-

bedarfsartikel in Wiesbaden vom 2. bis 8. November 1919.

(Für Hälftenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.)

Warensort und -menge

Einheitspreis

von bis

Butter, Eier, Käse und Milch

Margarine 1 kg 10.50 10.50

Volmilch 1 Liter 1.20 1.20

Kartoffeln und Zwiebeln

Eckartoffeln, deutsche 1 kg —.32 —.32

Zwiebeln 1 kg —.90 1.—

Gemüse

Weißkohl 1 kg —.86 —.60

Kohl 1 kg —.90 1.20

Wirsing 1 kg —.70 —.50

Kohlfohl 1 kg 4.20 4.20

Grünkohl (Winterkohl) 1 kg —.80 1.20

Ärmelkohl 1 kg —.20 —.60

Kleine grüne Rüben (Karotten) 1 Gbd. —.15 —.20

Gelbe Rüben 1 kg —.50 —.70

Schwarzwurzel 1 kg 4.40 4.40

Rote Rüben 1 kg —.50 —.80

Weißer Rüben 1 kg —.40 —.90

Kohlrabi 1 St. —.15 —.30

Erbsen 1 St. —.25 —.40

Spinat 1 kg 1.40 1.60

Blumenkohl (ausländischer) 1 St. 4.50 6.—

Meerrettich 1 St. —.50 2.—

Sellerie 1 St. —.40 —.90

Kopfsalat 1 St. —.25 —.50

Endivien-Salat 1 St. —.40 —.80

Feldsalat 1 kg 3.— 3.—

Kürbis 1 kg —.40 —.40

Tomaten 1 kg 3.— 4.40

Kohlschoten 1 kg —.70 —.70

Kartoffeln 1 Gbd. —.15 —.20

Reis 1 St. —.15 —.25

Obst			
Äpfel, deutsche	1 kg	1.60	3.—
Äpfel, ausländische	1 kg	1.10	1.80
Birnen	1 kg	1.40	2.40
Birnen	1 kg	1.—	1.60
Weintrauben, deutsche	1 kg	8.—	8.—
Weintrauben (ausländische)	1 kg	16.—	20.—
Quitten	1 kg	1.80	1.80
Äpfel	1 St.	—50	—60
Kastanien	1 kg	7.—	7.—
Walnüsse	1 kg	6.—	8.—
Kaselnüsse	1 kg	12.—	12.—

Fische			
Hering, gefalzen	1 St.	—70	—70
Ährenfisch	1 kg	7.—	7.—
Kabeljau, ganz	1 kg	7.—	7.—
Kabeljau, im Querschnitt	1 kg	12.—	12.—
Scholle	1 kg	10.—	10.—
Stöckfisch	1 kg	3.60	3.60
Seehais, ganz	1 kg	7.—	7.—
Seehais, im Querschnitt	1 kg	12.—	12.—

Geflügel und Wild			
Gans	1 kg	24.—	24.—
Enten, junge	1 kg	24.—	24.—
Hahn	1 kg	24.—	24.—
Huhn	1 kg	20.—	20.—
Kapuzine	1 kg	24.—	24.—
Kanari	1 St.	5.50	5.50

Fleischwaren			
Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.			
Schmalz	1 kg	22.—	22.—
Fleischwurst	1 kg	7.—	7.—
Leberwurst	1 kg	5.—	5.—
Blutwurst, frisch	1 kg	5.—	5.—
Rohfleisch	1 kg	5.—	5.—

Brot			
Schwarzbrat (gemischtes Brot aus Roggen- und Weizenmehl)	1 kg	—80	—80
Reisgl.	1 Maß	—95	—95

Kolonialwaren			
Weizenmehl (gemischt) Nr. 0	1 kg	1.34	1.34
Erbsen, gelbe, zum Kochen, ungekocht	1 kg	4.60	5.80
Speisebohnen, weiße	1 kg	5.60	6.60
Binsen	1 kg	6.80	6.80
Radennüßeln	1 kg	1.40	1.40
Gerstengraupen	1 kg	—92	—92
Reis	1 kg	4.80	4.80
Kaffeebohnen	1 kg	1.52	3.80
Kaffee, gebrannter	1 kg	24.—	32.—
Zucker, harter	1 kg	1.28	1.28
Speisefalz	1 kg	—40	—50
Schweinefleisch, ausländisches	1 kg	28.—	28.—

Heiz- und Beleuchtungsstoffe			
Steinkohlen (Hausbrand)	50 kg	7.40	ab Bahnlager
	50 kg	7.90	ab Stadtlager
Braunkohlenbröckel	50 kg	6.20	
	50 kg	5.70	ab Bahnlager

Statistisches Amt.

Obstbaumpflege und -pflanzung betr.

Die Obstbaumbesitzer werden aufgefordert, das Reinigen ihrer Obstbäume von Moosen und Flechten sowie das Ausschneiden von dürrm Holz und die Entfernung abgestorbener Obstbäume bis zum 1. März 1920 herbeizuführen.

Säumige Obstbaumbesitzer werden auf Grund der Regierungs-

polizeiverordnung vom 5. 2. 1897 zur Ausführung der Arbeiten

angehalten und bestraft werden.

Die Baumschulbesitzer sind in der Lage, gut entwickelte Bäume

zur Anpflanzung für Reenanlagen und zum Ersatz abgängiger

Bäume liefern zu können.

Wiesbaden, den 8. November 1919.

Der Oberbürgermeister.

Kinephon-Theater
Moderne Lichtspiele. Tel. 140.
Taunusstr. 1 nahe Kochbrunnen

Erst-Aufführung
Der Tänzer
Schauspiel in 4 Akten
nach dem Roman von
Felix Holländer.

Mein Leopold
Volksstück in 3 Akten
mit **Conrad Dreher.**

Monopol - Lichtspiele
Erst-Aufführung!
„Aberglaube“

Drama in 4 Akten
von Dr. W. Wolf
mit **Ellen Richter.**

Mein Neffe,
der Herr Baron

fidles Lustspiel in 3 Akten.

Odeon-Theater
Moderne Lichtspiele.
Kirchgasse 18. Tel. 3037.

Erst-Aufführung.
Das große
Monumentalwerk

Lusandra die
Königssklavin

Drama in 5 Akten.
Gutes Beiprogramm.

Man fordere

In Hotels, Cafés,
Wirtschaften stets das
Wiesbadener Badblatt.

Bekanntmachung.

Die Sprechstunden in der städtischen Mutterberatungsstelle, Friedrichstraße 15, finden von jetzt ab b. a. w. Dienstags, Mitt-

wochs, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5—6 Uhr,

statt.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Fleischverteilung.** Am Samstag gelangen in sämtlichen Metzgereien 150 g ausländisches Rinderfleisch zur Verteilung. Großverbraucher (Hotels pp.) können ihre Bezugscheine im Laufe des Freitag im ehemaligen Museum in Empfang nehmen. Näheres siehe Bekanntmachung im Anzeigenteil.

— **Verkaufszeiten der Stadt. Läden.** Der Magistrat trifft mit, daß in den Stadt. Läden, Schwalbacher Straße 1 und Delospferstraße 1 die Verkaufszeiten bis auf weiteres durchgehend von 7 1/2 bis 3 1/2 Uhr festgelegt sind. Um möglichst schnelle Abfertigung zu erreichen, empfiehlt es sich, zum Einkauf die Zeit von 7 1/2 bis 11 Uhr zu benutzen. Weiter ist empfehlenswert, daß die im Stadt. Läden kaufberechtigten neuhinzugezogenen und umgezogenen Personen ihre Verteilungsscheine möglichst in den ersten Tagen der Woche, also Montag, Dienstag oder Mittwoch abholen. Am Sonntag ist der Laden Schwalbacher Str. geschlossen, dagegen der Milchladen Delospferstraße von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

— **Der Stadtkassenbericht für kaufm. Angestellte im Stadt. Arbeitsamt** beabsichtigt einen kostenfreien Kursus in Buchführung einzurichten. Der Unterricht wird voraussichtlich in den Abendstunden stattfinden. Junge Kaufleute, die gute Vorkenntnisse besitzen und Neigung zum Bankfach haben, wollen sich sofort beim Stadt. Arbeitsamt, Zimmer 20, melden.

— **Bericht des Stadt. Arbeitsamtes über den Stand der Erwerbslosigkeit im Monat Oktober 1919.** Beim Stadt. Arbeitsamt meldeten sich im Laufe des Monats Oktober 1919 1700 männliche und 666 weibliche Arbeitsuchende, offene Stellen wurden 1325 für männliche und 895 für weibliche Personen gemeldet; untergebracht wurden 1275 männliche und 621 weibliche Arbeitsuchende. Die Lage des Arbeitsmarktes war im Monat Oktober noch verhältnismäßig günstig, droht sich aber infolge der mangelhaften Transport- und Beförderungsmittel, sowie des Rohstoffmangels in den nächsten Monaten, besonders für die Fabrik- und ungelerten Arbeiter zu verschlechtern. Die Zahl der Erwerbslosen verminderte sich im Laufe des Monats um rund 7%, jedoch wirft die Zahl der offenen Stellen bereits einen wesentlichen Rückgang auf. Heimkehrende Kriegsgefangene trafen bereits in größerer Zahl ein und konnten bisher leider nur zum kleineren Teil in ihre früheren Stellen untergebracht werden. Die Zurückgeführten besitzen meistens eine gewisse Arbeitsfähigkeit, die jedoch bei länger dauernder Erwerbslosigkeit vielfach schwindet. Eine bedeutende Anzahl Arbeitsloser wurde noch immer mit Rohhandarbeiten bei der Stadtkasse beschäftigt. Einzelne Industriezweige haben noch eine leichte Besserung erfahren, vornehmlich trifft dies zu für das Metall-, Holz- und Bauwesen; ganz besonders aber für die Bekleidungsindustrie. Überhaupt sind die Beschäftigungsmöglichkeiten für voll erwerbsfähige gelernte Arbeiter mit Ausnahme derjenigen im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe im allgemeinen noch als durchweg günstig zu bezeichnen, dagegen gestiegen die Arbeitsvermittlung für Erwerbsbeschränkte, Kriegsbeschädigte und ungelerten Arbeiter immer schwieriger. Der in den letzten Monaten recht lebhaft gewordene Verkehr im Hotelgewerbe hat gegen Ende des Monats bereits eine Verschlechterung erfahren. Im Handelsgewerbe war eine weitere Abnahme der Erwerbslosigkeit festzustellen. Nach wie vor hält es schwer, ältere Bewerber zu vermitteln, während bei den jüngeren Kräften vielfach die verlangten Kenntnisse in Kurzschrift und Maschinenschreiben fehlen, so daß der Nachfrage nach gut ausgebildeten Stenotypisten nicht immer genügt werden konnte. Die von der Erwerbslosenfürsorge eingerichteten Kurse in Maschinenschreiben, Stenographie und Buchführung erfreuten sich eines regelmäßigen Besuchs. In der Befähigungsbildung waren trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit gute Ergebnisse festzustellen, doch überwiegen die offenen Stellen, trotz der vielfach gemachten Befähigungsbeiträge, noch immer die Zahl der Suchenden. Die Lage auf dem weiblichen Arbeitsmarkt hat sich nicht wesentlich verändert. Die Zahl der weiblichen Erwerbslosenunterstützungsbeziehenden ist auf ein Minimum beschränkt. Die Vermittlung von Hausangestellten gestaltete sich durch Verwendung der Ernte besonders lebhaft, trotzdem konnte der ausgeproben Mangel an Hauswirtschaftspersonal bei weitem nicht beseitigt werden. Für Wäscher und Putzfrauen fand sich bei dem Mangel an häuslichen Dienstboten reichlich Arbeitsgelegenheit. Die große Nachfrage nach geschultem kaufmännischem weiblichem Personal blieb bestehen; gut ausgebildete Stenotypistinnen waren immer gesucht.

— **Das z. Kunstfreu** ausgeführt aus Köln staedt sich in Meister s und Bog technische keit. In schlacken reiz. Di deutete f Namentlich des Ausd stimmung Nocturne

— **Samstag** prämiert fällt das Tage aus

— **Kuns** — Der Jeschke, konzert 6 1/2 Uhr, — Son abgessagte vormittag statt. Mitv Kipnis, an spricht ein

— **Konze** Das z Kunstfreu ausgeführt aus Köln staedt sich in Meister s und Bog technische keit. In schlacken reiz. Di deutete f Namentlich des Ausd stimmung Nocturne

— **Das z** Kunstfreu ausgeführt aus Köln staedt sich in Meister s und Bog technische keit. In schlacken reiz. Di deutete f Namentlich des Ausd stimmung Nocturne

— **Das z** Kunstfreu ausgeführt aus Köln staedt sich in Meister s und Bog technische keit. In schlacken reiz. Di deutete f Namentlich des Ausd stimmung Nocturne